



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

24-Stunden-Service / Datenschutz

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

## 24 - Stunden - Service

Der ungute Zustand, daß Besucher der Universität - GH - Paderborn am Haupteingang eine verwaiste Pförtnerloge vorfinden und sich mühsam durchfragen müssen, ist zum Glück vom Beginn des Jahres an Vergangenheit. Die Pförtnerloge ist seitdem nämlich wieder Tag und Nacht besetzt und bietet den ehemals gewohnten Service: Auskünfte, Annahme von Fundsachen, Vermietung von Schrankschlössern, Schlüsselausgabe, Kartenreservierungen oder -verkauf für die Studiobühne oder das Hochschulkonzert. Anregungen für weitere Dienstleistungen nehmen Oberverwaltungsdirektor Fuchs (Tel. 2556) und Regierungsamtsrat Kirchhoff (Tel. 2542) gern entgegen.

\*

## Datenschutz

Darüber, daß dienstliche Telefonapparate für private Gespräche genutzt werden dürfen, besteht ebenso allgemeiner Konsens wie darüber, daß die Gebühreneinheiten natürlich nicht zu Lasten der Landeskasse gehen dürfen. Bei dem relativ großen Zeitabstand zwischen Gespräch und Abrechnung war nach Eingang der Auflistung allerdings häufig Gedächtnistrimming nötig, um die Privatanteile an der Gesamtrechnung aufzuspüren. Jeder wird es daher wohl begrüßt haben, als durch Vorwahl der '8' Erleichterung geschaffen wurde, denn von da an wurde fein säuberlich ausgedruckt, wann und wie lange, vor allem aber mit wem und zu welchen Kosten privat telefoniert worden war. So weit so gut.

Die Schwäche des Verfahrens lag nun darin, daß man versuchte, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Einerseits sollte offengelegt werden, welche Kosten dienstlich oder privat verursacht worden waren, andererseits aber sollten die Verantwortlichen im Hinblick auf die Haushaltsmisere mit dem Ziel, ggf. für Mäßigung zu sorgen, einen Überblick darüber erhalten, welche Telefonbenutzer das Mittelkontingent besonders strapazierten. Und so wurden die Abrechnungen jeweils auf den Dienstweg gebracht, und auf dieser Tour wurde natürlich offenbar, wer mit wem usw.

Auf Datenschutz bedachte Hochschulmitglieder haben von Anbeginn an Bedenken gegen diese Lösung vorgebracht, der Datenschutzbeauftragte

des Landes NRW kürzlich ebenfalls. Wie man sieht nicht ohne Wirkung, denn erstmals im Februar 1984 wurde neben den üblichen Abrechnungen (die nun unmittelbar adressiert waren) eine Übersicht über das Gebührenaufkommen in den Teilbereichen für die Verantwortlichen hergestellt.

\*

### Arbeitsteilung

Da Arbeit gegenwärtig Mangelware ist, zusätzlich aber die geburtenstarken Jahrgänge in die Arbeitswelt drängen, werden z. Z. Modelle für die Kürzung der Lebens- und Wochenarbeitszeit diskutiert, um für einen größeren Personenkreis das Recht auf Arbeit durchsetzen zu können. Allgemein werden dazu noch harte Verhandlungen der Tarifvertragsparteien erwartet, es scheint aber so zu sein, daß generelle Lösungen in der einen oder anderen Richtung nur wenig Befürworter haben, sondern daß differenzierte Regelungen favorisiert werden. Ungeachtet des Ausgangs der sicher noch längerwährenden Auseinandersetzungen hat Kanzler Ulrich Hintze jetzt auf die Bereitschaft verwiesen, Mitarbeitern den Übergang von einer Ganztagsbeschäftigung zur Teilzeitarbeit zu erleichtern. Der Kanzler meint, daß in den Dienstleistungsbereichen der Hochschule mit hoher Wahrscheinlichkeit etliche Mitarbeiter nur deshalb an einer Ganztagsstelle festhalten weil sie vermuten, den Wunsch nach Teilzeitarbeit mit negativen Konsequenzen quittiert zu bekommen. Solche Befürchtungen sind nach Auffassung des Kanzlers völlig grundlos, er ist vielmehr der Ansicht, daß selbst die unmittelbaren Vorgesetzten leicht von den Vorteilen der Arbeitsteilung überzeugt werden können, da zwei Teilzeitbeschäftigte nach allen Erfahrungen mehr leisten als eine Ganztagskraft. Die Negativmerkmale des Job-sharing sollen nach seinen Worten im übrigen nicht auf Teilzeitarbeit übertragbar sein.

Zum Ergebnis dieser Botschaft blieben die nächsten Meldungen zu Personalveränderungen abzuwarten.

\*